Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 5. November 1911. 60. Jahrgang. Nr. 777.

Aus der Stadt.

Münster, 5. November.

⚜ **Martinikirche.** Man schreibt uns: Im nördlichen Seitenschiff unserer St. Martinikirche wurde soeben der nach Entwurf und Ausführung aus den hiesigen Kunstwerkstätten von W. Niehues (Frauenstraße) hervorgegangene, 4 Meter 25 Zentimeter hohe und 3 Meter 35 Zentimeter breite, aus Eichenholz in stilgerechter Spätgotik geschnitzte, in reicher, aber maßhaltender Vergoldung und Bemalung prangende St. Josephsaltar aufgestellt, ein würdiges Gegenstück zu dem Liebfrauenaltar des südlichen Seitenschiffes, den wir derselben Firma verdanken. In sieben dekorativ schön behandelten Nischen zieren die Predella in der Mitte eine vorzügliche Kreuzigung zwischen den fein aufgefaßten allegorischen Figuren der Klugheit, des Starkmutes, der Gerechtigkeit und Mäßigung, dann die mit ihren Nischen etwas zurücktretenden Gestalten des hl. Martinus und des hl. Michael. Unter einem mit durchbrochener Arbeit ornamentierten Baldachin zeigt das darüber aufsteigende große Mittelstück, dessen Hintergrund ein dunkel gehaltener, von anmutigen geflügelten Engelsköpfen überschwebter Teppich bildet, auf einem Thronsessel die imposante Gestalt des die Hände zum Segnen erhebenden hl. Joseph in dunkelbraunem Gewande als des Patrones der katholischen Kirche. Rechts von ihm kniet der die Königskrone tragende hl. David, die Harfe spielend, links ein heiliger, mit der Tiara geschmückter Papst, und zu seinen Füßen hat sich ein die Laute schlagender anmutiger Engelknabe gelagert. Die malerisch wirkende Einrahmung der von reichem dramatischem Leben erfüllten großen Gruppe zieren unter besonderen, zu je zwei übereinander eingefügten und fein gearbeiteten Miniaturbaldachinen vier Engel, die rechts die Krone der Verherrlichung und die drei Passionsnägel, links die Lilie als Symbol der Lauterkeit, und ein Dommodell als Sinnbild der Welttkirche Christi und des Papsttums tragen. In vier Nischen zeigen die beiden Seitenflügel rechts den Tod des hl. Nährvaters Christi und darüber in lebensvoller Auffassung die hl. Familie in der Werkstatt zu Narazreth; links die Vermählung der Muttergottes und oben die Flucht nach Ägypten. Eine in reicher durchbrochener Arbeit sich entwickelnde Galerie gibt dem Werke einen wirkungsvollen Abschluß. Über dem Altar hat nunmehr — aber freihängend — das frühere Hochaltarblatt der Martinikirche, Boichorst's berühmte Martinusmesse, seine endgültige Stelle gefunden. Das steinerne Antependium des Altars, dessen zwei seitliche Marmorsäulchen die Altarmensa tragen, zeigt auf seinem stark hervortretenden Mittelstück eine sehr reich stilisierte Lilie.

⊙ **Die St. Antonius-Gemeinde** bringt am Montag den 6. Nov. abends 8½ Uhr ihrem Pfarrer Venhumberg, der als Dechant nach Ahlen versetzt ist, zum Abschied einen Fackelzug. Wie wir hören, beteiligen sich sämtliche in der St. Antoniuspfarre bestehende kirchliche und weltliche Vereine an der Ovation.

Aus dem Justiz-Ministerial-Blatt. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Dr. Hennerici und Kuller im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf, Dr. Janßen und Karl Schulte im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Hamm.

Der Münsterer Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins blickt heute auf eine Lebensdauer von fünfundzwanzig Jahren zurück. Am 5. November 1886 wurde er ins Leben gerufen. Sein erster Vorsitzender war, von 1886—1890, der damalige Regierungs- und Baurat Hugo van den Bergh, jetzt Oberbaurat a. D., in Loschwitz bei Dresden, der auch heute noch in der Ferne den Bestrebungen des Vereins das größte Interesse entgegenbringt und dem in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. Von 1890—95 war Vorsitzender Archivrat Dr. Ludwig Keller, darauf kurze Zeit Privatdozent Dr. Karl Drescher, der noch im selben Jahre von Münster verzog, sodann von 1895 bis 1903 Universitäts-Professor Dr. Hugo Andresen, und von da ab Schriftsteller Matthias Linhoff. Ist der Münsterer Zweigverein auch an Mitgliederzahl von manchen anderen überflügelt worden, so ist er doch immer einer der rührigsten und tätigsten Zweigvereine geblieben, getreu den Satzungen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, der „die deutsche Sprache pflegen, Liebe und Verständnis für die Muttersprache wecken, den Sinn für ihre Reinheit, Richtigkeit und Schönheit beleben, insbesondere ihre Reinigung von unnötigen fremden Bestandteilen fördern und auf diese Weise das deutsche Volksbewußtsein kräftigen" will. Die Ziele des Vereins sind also rein idealer Art. Politische und kirchliche Fragen schließt er von seinem Arbeitsgebiet aus. Er bekämpft das Fremdwortunwesen, das trotz aller Siege des deutschen Geistes und des deutschen Schwertes in unserem Volke als altes Erblaster so üppich wuchert und in seiner Überfülle die Klarheit und die Deutschheit unserer Sprache gefährdet. Aber er will nicht alle fremden Ausdrücke vertilgen, das hieße unsere Sprache geschichtlos machen. Jede Kultursprache hat fremde Bestandteile, die Sprachen lassen sich nicht durch chinesische Mauern voneinander trennen und wie der Staat, so gewährt auch die Sprache vielen Fremdlingen Gastrecht. Manche haben sich im Laufe der Zeit angepaßt, eingedeutscht, sind keine Fremden mehr, sondern Mitbürger. Anders steht es jedoch mit jenen leidigen Eindringlingen, deren unsere Muttersprache nicht bedarf, die „in ihrer hohlen Vornehmheit uns zu nichts nütze sind, den deutschen Wortgebilden aber Licht und Luft wegnehmen". Gegen diese entbehrlichen unnützen Fremdwörter richtet sich der Kampf des Vereins. Doch die Beseitigung der Fremdwörter ist nicht sein Hauptzweck, sondern nur ein Mittel zu dem höheren Ziele, das er sich gesetzt hat, der Pflege der deutschen Sprache. Hierdurch will der Verein das deutsche Volksbewußtsein kräftigen. Vaterlandsliebe und Liebe zur Muttersprache sind eng verbunden. Wer sein Deutschtum liebt, muß auch seine deutsche Sprache lieben. Des Volkes Seele lebt in seiner Sprache. In ernster Zeit sprach einst der Große Kurfürst die Mahnung aus: Gedenke, daß Du ein Deutscher bist! Wenn angesichts der uns Deutschen so vielfach und gegenwärtig in erhöhtem Maße innewohnenden Verdrossenheit in der Beurteilung unserer heimischen Verhältnisse die ernsteste Pflicht jedes Vaterlandsfreundes ist, unserem Volke die berechtigte Freude an seinem Deutschtum und damit die Liebe zum Vaterlande mit allen Kräften zu fördern, so darf man hoffen und den berechtigten Wunsch aussprechen, daß die Ziele des Vereins mehr und mehr in allen Volksschichten Eingang finden mögen. Das von dem Münsterer Zweigverein in seinem Jahrbuche vom Jahre 1911 veröffentlichte Mitgliederverzeichnis, das auch als Ehrenmitglied den früheren Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Exzellenz Staatsminister Dr. Konrad von Studt Berlin aufweist, gibt uns einen erfreulichen Einblick, daß die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, der Muttersprache allzeit treuer Hüter zu sein, auch in Münster Boden gefunden haben. Wünschen wir dem Verein eine zahlreiche Beteiligung an der heutigen Festfeier und ein ferneres kräftiges Blühen, Wachsen und Gedeihen!

+ **Männerverein.** Das auf den 10. November angesetzt gewesene 3. Vereinskonzert hat auf den 9. November verlegt werden müssen, weil die der Kammermusik-Vereinigung der Königl. Kapelle in Berlin angehörenden Künstler durch die demnächst in Berlin im Opernhaus stattfindende Erstaufführung des „Rosenkavaliers" von Rich. Strauß und die damit zusammenhängende Probe für diese Oper und Verlegung des Symphoniekonzertes im Opernhause auf den 10. November unabkömmlich sind. Aber da dies Vereinskonzert auf den Tag gelegt werden konnte, an welchem gewöhnlich die öffentliche Generalprobe hier stattfindet, ist zu hoffen, daß die hiesigen Musikfreunde trotzdem diesen durch den Ruf der Künstler einen seltenen Genuß versprechenden Abend in großer Anzahl besuchen werden. Leider ist es nicht möglich gewesen, für dies Konzert auch den a capella-Chor des Musikvereins anwenden zu können, denn die Mitglieder des Chors sind durch die Proben zu den neuen zum Teil recht schwierigen Chören des Oratoriums „Ruth" so sehr in Anspruch genommen, daß genügend Zeit zur Einübung von a capella-Chören nicht blieb. Ehe aber etwas durch Übung gut vorbereitetes Nichtadelloses dargeboten wird, ist es doch richtiger, von einem Auftreten des a capella-Chores abzusehen. **Statt dessen wird von Herrn Dr. Niessen ein Klavier-Solo gespielt werden.**

+ **Sektion Münster-Westfalen des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins.** Die erste Mitgliederversammlung der Sektion wird am Mittwoch, den 8. d. M., abends 8½ Uhr bei Moormann stattfinden. Außer einigen bekannt zu gebenden Nachrichten über das Arbeitsgebiet im Sellraintale wird der Verlagsbuchhändler Mutze aus Leipzig einen durch zahlreiche künstlerische Lichtbilder illustrierten Vortrag über: „Höhenweg vom Eibsee bis zum Arlberg" halten, also über ein Gebiet des herrlichen Tirol, das vielen Mitgliedern bekannt und daher Gelegenheit zur Auffrischung schöner Erinnerungen geben wird. Herren und Damen, die nicht zur Sektion gehören, sich aber für die Alpen interessieren, sind sehr willkommen. Der nächste Vortrag wird der Vorsitzende am 5. Dezember dieses Jahres (Stiftungstag) über das als Arbeitsgebiet gewählte Sellraintal mit seinem Westfalenhause halten und dabei zahlreiche selbstgefertigte Lichtbilder vorführen. Von dem Westfalenhause sind zurzeit wohlgelungene Ansichtskarten in den Schaufenstern der Buchhandlungen von Schöningh und Theißing zum Verkauf ausgestellt.

‡ **Stadttheater.** Ein vollbesetztes Haus ist wohl am Freitag zum erstenmal in dieser Spielzeit unseres Stadttheaters gesehen worden, und daß das unseres lieben alten Lortzing Oper „Undine" zuwege gebracht hat, wird denjenigen nicht wunder nehmen, der die eigentümliche Vorliebe der Münsteraner gerade für dieses Werk hat beobachten können. Und wiederum hatte es einen durchschlagenden Erfolg, an dem diesmal eine einheimische Künstlerin, Frl. Emmy Wurmstich, in hervorragendem Maße beteiligt war. Der Werdegang der jungen Sängerin hat sich sozusagen vor den Augen der Mitbürger abgespielt: ihre ersten schüchternen Versuche in kleineren Wohltätigkeitsveranstaltungen, die allmählich fortschreitende Entwicklung bei den Vorstellungen des Stierlinschen Konservatoriums der Musik, an dem sie ihre künstlerische Ausbildung erhielt, und endlich seit ihrem vorjährigen Engagement am Stadttheater die mehr oder minder unbedeutenden Rollen auf dieser Bühne. Nach ihrer gestrigen Darbietung als „Undine" dürfen wir sie als vollzubewertendes Mitglied unseres Theaterverbandes ansprechen. Die Stimme ist hell, kräftig, wohlklingend, ausdrucksfähig, von gutem Umfang, die Aussprache klar, das Spiel frisch und anmutig. Der gern und reichlich gespendete Beifall möge Frl. Wurmstich anfeuern, mit Ernst und Eifer den höchsten Zielen ihrer schönen Kunst nachzustreben. Auch die übrigen Darsteller taten ihr Bestes: Frl. Schmidt, die aus der Rolle der Bertalda dank vortrefflichen Spiels eine annehmbare Figur zu schaffen wußte, Herr Lieban, der hinter der spaßhaften Außenseite des Knappen das goldene Gemüt des treuen Burschen durchleuchten ließ, Herr Trott als lustiger Kellermeister, und Herr Simons als würdiger Vater. Herr Kull (Hugo) hatte keinen guten Tag: vielleicht war — zumal bei der hohen Temperatur im Saale — die reichlich mit Watte und Pelzwerk ausgestattete Gewandung des Ritters Schuld, daß der Künstler sich nicht frei entfalten konnte. Eine wohlabgerundete Leistung bot Herr Bassermann als Kühleborn. Daß er auf die Gumbertsche Einlage „An des Rheines grünen Ufern" nicht verzichtet hatte, sei ihm nicht übelgenommen, weil er sie wirklich sehr schön sang und reichen Beifall dafür einheimste. Besonderes Lob gebührt Herrn Kuno Stierlin, der den poetischen Gehalt der Oper restlos herausholte. „Undine" darf auf die weitere Gunst der Theaterbesucher rechnen.

Aus den Provinzen.

Aus dem Amtsblatt. Der bisherige Gerichtsreferendar Ludwig Holle zu Münster ist zum Regierungsreferendar ernannt. Mit der Führung der Kirchenbücher in der erledigten katholischen Pfarrei zu Kinderhaus im Kreise Münster (Stadt) ist der Vikar Hermann Plankermann beauftragt worden. Gesuche um Erteilung von Kirchenbuchauszügen sind daher an den genannten Geistlichen zu richten. Die örtliche Aufsicht über die katholischen Schulen zu Kinderhaus und Sandrup ist bis auf weiteres dem Kreisschulinspektor Schulrat Schürholz in Münster übertragen worden. Der bisherige Inhaber dieses Nebenamtes ist gestorben. Dem Pfarrer Winkelmann in Ochtrup ist die örtliche Aufsicht über die private gehobene Mädchenschule in Ochtrup übertragen worden. Dem Pfarrer Drees in Emsdetten ist die örtliche Aufsicht über die private gehobene Mädchenschule in Emsdetten übertragen worden.

♂ **Everswinkel**, 4. Nov. (Diebe) drangen heute nacht in das Wohnhaus des Kötters Wilh. Lauhoff in Raestrup ein, woselbst ein Fahrrad in ihre Hände fiel. Darauf versuchten sie beim Wirt Westhoff und Kolon Revering einzudringen, wurden aber verscheucht.

△ **Billerbeck**, 3. Nov. (Die Landw. Winterschule.) wurde heute vormittag für das Winterhalbjahr 1911/12 eröffnet. Die Schule wird von 50 Schülern besucht. In den früheren Jahren besuchten höchstens 35—40 Schüler die Schule.

❑ **Dingden**, 3. Nov. (Versorgung mit Elektrizität.) Unsere Gemeinde ist dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke angeschlossen. Man ist bereits mit der Legung der Leitung beschäftigt, die so gefördert werden soll, daß in den angeschlossenen Gebäuden Weihnachten elektrisches Licht brennt. Die Hausinstallationen können schon in Angriff genommen werden. Zur Installation werden 5—6 Firmen zugelassen, die sich über ihre Leistungsfähigkeit ausweisen müssen und beim Amtmann einen dahingehenden Antrag zu stellen haben.

△ **Ahaus**, 3. Nov. (Hausparkassen.) Die von der hiesigen Kreissparkasse vor einigen Jahren eingeführten Hausparkassen haben sich vorzüglich bewährt und den Sparsinn unserer Bevölkerung mächtig gefördert, wie aus folgenden statistischen Angaben hervorgeht: Am Schlusse des Jahres 1910 waren 312 Hausparkassen in Umlauf. Der Gesamtinhalt der Hausparkassen betrug in 1910 9198,16 Mark, der durchschnittliche Inhalt bei jeder Leerung 22,60 Mark. Bis 1910 sind durch die von der Kreissparkasse Ahaus ausgegebenen Hausparkassen gespart und eingelegt 8074,57 Mk., dazu kommt der Betrag aus 1910 mit 9198,16 Mark, und im laufenden Jahre bis zum 1. November 10 410,36 Mark, so daß hier durch die Hausparkassen in den wenigen Jahren seit ihrer Ausgabe bereits 27 683,09 Mark gespart sind und zwar in kleinen und ganz kleinen Einzelbeträgen. Der Inhalt der meisten Büchsen bestand durchweg aus Nickel- und Kupfermünzen, Silber war verhältnismäßig wenig vertreten.

⊙ **Lüdinghausen**, 31. Okt. (Stadtverordneten-Sitzung.) Gewählt wurden als Mitglieder des Kuratoriums der Landwirtschaftsschule die ausscheidenden Herren Pfarrer Wesselinck und Justizrat Tersloth, als deren Stellvertreter die gleichfalls statutgemäß ausscheidenden Herren Magistratsmitglied Karl Schnieder und Kreisbaumeister Bethmar; als Mitglied der Fleischbeschaukommission Herr Bernard Uhlenkott; als Mitglied der gemischten Kommission für die Veränderung des Bebauungsplanes und der Gemeindegrenzen die Stadtverordneten Heitmann, Daub und Kemper. Vom Magistrat gehören dieser Kommission an Bürgermeister Effing und Herr Havestadt. Die Kommission hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: sie soll sich mit den von der Landgemeinde gewählten Vertretern ins Benehmen setzen, um die auf andere Weise schon seit langer Zeit vergeblich gemachten Bemühungen, dem Interesse beider Teile dienende Umgemeindungen zu vereinbaren, zum endlichen Erfolge führen. Bei der Anfertigung ihrer Bebauungspläne haben Stadt- und Landgemeinde auf einander keine Rücksicht genommen, und die fortschreitende Entwicklung hat immer deutlich gezeigt, daß an den Stellen, wo beide rivalisieren, keine von beiden Gemeinden weiter kommt. Die Stadt ist beengt nach der Entwickelungsseite hin, sie kann notwendig werdende Straßenzüge nicht anlegen, weil sie sich an der Landgemeinde festlaufen würden, die Landgemeinde ist an einigen Stellen in ähnlicher Lage und kann den Wünschen der auf ihrem Gebiete in unmittelbarer Nähe der Stadt Bauenden bezügl. der Gas- und Wasserleitungszuführung nicht entsprechen. Neuerdings hat die Regierung Einfluß auf beide Teile im Sinne einer endlichen Verständigung genommen. Hoffentlich gelingt sie nun bald! Behufs Erweiterung des Wasserwerks durch eine Grundwassergewinnungsanlage hat der Ingenieur Gloß das Gelände im weiten Umkreise der Stadt untersucht und ist zu einem nicht ermunternden Resultate gekommen. Das Kollegium war einig in dem Entschlusse, dieses Projekt, dessen Vorbereitung bis jetzt nur 900 Mark gekostet hat, fallen zu lassen und zu einer Erweiterung der bestehenden Brunnen- und Filteranlage an der Stever oberhalb der Stadt durch Verdoppelung zu schreiten, damit, falls ein Filter durch plötzliches Hochwasser oder auf andere Weise verschlammen sollte, der andere in Reserve ist. Die Bemerkung eines Stadtverordneten, die Wassergewinnungsanlage an der Stever habe in diesem außerordentlich wasserarmen Jahre ihre Probe glänzend bestanden, so daß man keine Bedenken zu tragen brauche, die letzterwähnte, um mindestens den zehnten Teil billigere Anlage (sie soll nur 3000 Mark Kosten verursachen) ausführen zu lassen, fand allgemeine Zustimmung. Von den verschiedenen Grundstücksverkäufen, welche genehmigt wurden, interessiert der an den Bauunternehmer Schole deswegen allgemein, weil durch ihn eine Verbindungsstraße zwischen Olfener- und Tüllinghoferstraße hinter dem bisherigen Scholeschen Grundstück hergestellt wird. Die gezahlten Preise schwanken bei den vier Verkäufen zwischen 212 und 350 Mark pro Ar. Die bis jetzt bereits getätigten Verkäufe lassen den Schluß zu, daß die Bautätigkeit, die in diesem Jahre rege war, im kommenden Jahre nicht nachlassen wird. Bezüglich der öffentlichen Badeeinrichtung teilte Bürgermeister Effing mit, daß Magistrat und Baukommission sich so gründlich mit der Sache befaßt hätten, daß in der nächsten Magistratssitzung eine Entscheidung getroffen werden könne. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig die Bitte an den Magistrat, die nun schon so sehr lange schwebende Angelegenheit beschleunigen zu wollen.

Schwerte, 3. Nov. (Opfer des Fußballsports.) Der älteste Sohn eines hiesigen Postschaffners, der in Soest das Lehrerseminar besucht, zog sich beim Fußballspiel vor einigen Tagen eine Verletzung zu, die die Amputierung des Beines bis zum Knie zur Folge hatte. An den Folgen dieser Operation ist nun der hoffnungsvolle junge Mann gestorben.

♂ **Lingen** (Ems), 3. Nov. (Ladenschluß.) Der Regierungspräsident hat angeordnet, daß im Bezirke der Stadt Lingen alle offenen Verkaufsstellen während des ganzen Jahres mit Ausnahme der Samstage und der auf Grund der Bestimmungen im § 139e R.-G.-O. zugelassenen Tage um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen. Während dieser Zeit ist der Verkauf von Waren der in den offenen Verkaufsstellen geführten Art, sowie das Feilbieten von solchen Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen verboten. Ausnahmen können nur von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

* **Detmold**, 2. Nov. Zu dem Einbruchsdiebstahl in Schloß Schieder wird noch weiter gemeldet: Den Einbrechern fielen eine wertvolle Geweihsammlung und wertvolle alte Gemälde, außerdem ein silberner Kranz und zwei altertümliche goldene Siegelringe in die Hände. Die mit Polizeihunden aufgenommene Verfolgung der Einbrecher blieb ohne Erfolg.

Vermischtes.

* **Berlin**, 4. Nov. Der Lokalanzeiger meldet: Das bekannte amerikanische Warenhaus Worth and Company, dessen Hauptsitz sich in Newyork befindet, errichtete mit einem Kapital von 260 Millionen Mark nicht weniger als 600 neue Einzelgeschäfte, die sich nur mit dem Vertrieb von 5 und 10 Centartikeln befassen. Die Geschäfte verteilen sich auf die Vereinigten Staaten, Canada und England. Amerikanische und englische Bankhäuser sind finanziell daran beteiligt.

* **Frankfurt** a. Main, 3. Nov. Bei den Abbruchsarbeiten des über den Main führenden eisernen Steges, der schon seit Jahren ein großes Hindernis für die zu Berg fahrenden Schiffe bildete und an dessen Stelle ein 2 Meter höher gelegener Steg aufgeführt wird, stürzte heute nachmittag das Gerüst, auf dem sich der abmontierte Teil der Brücke befand, infolge allzustarker Belastung zusammen. Drei Arbeiter fielen ins Wasser, wurden aber gerettet. Einer von ihnen ist schwer verletzt.

* **München**, 4. Nov. Man ist jetzt einer weitverzweigten Gesellschaft von Sacharinschmugglern auf die Spur gekommen. Den schweizerischen Grenzbehörden war seit einiger Zeit ein elegantes rotes viersitziges Automobil aufgefallen, das sehr häufig die schweizerische Grenze passierte. Die Reisenden gaben als Ziel München an. Die Grenzbehörden schöpften Verdacht, daß das Automobil im Dienste einer Schmugglergesellschaft stände und benachrichtigten die Münchener Polizeidirektion. Diese ließ das Auto in der Garage des Chauffeurs Hans Hofmann, Schellingstraße 54, beschlagnahmen. Es wurden 1½ Zentner Sacharin gefunden. Hofmann wurde verhaftet.

Aus Kunst und Leben.

Münster, 5. November.

Die Menzel-Ausstellung im Landesmuseum.

Auf allen Gebieten des künstlerischen Wirkens herrscht heute eine Hast und Übereile, die es den meisten Schaffenden nicht mehr ermöglicht, sich jene Ruhe und Sicherheit zu erobern, die in erster Linie für die Beherrschung der Ausdrucksformen, für die äußere Vollkommenheit eines Kunstwerkes erforderlich ist. Das ungestüme Haschen nach Erfolg, das die Jungen reizt, der wirtschaftliche Kampf, der die Gereiften zwingt, mit Anspannung und Ausnutzung aller Kräfte zu arbeiten, der ewige Wandel und Wechsel der künstlerischen Moden fördert im Verein mit der Gleichgültigkeit gebildeter Kreise gegenüber allen ernsthafteren, tieferes Eindringen und sorgsameres Studium erfordernden künstlerischen Bestrebungen diese rasch überschauende, rasch vergessende Hast. Da ist es doppelt wohltuend und dreifach beachtenswert, wenn eine Vereinigung wie der Westfälische Kunstverein sich der Mühe unterzieht, den Kunstfreunden einmal einen Einblick in die Werkstatt eines der größten deutschen Maler zu ermöglichen, der zugleich — das ist ja längst bekannt — einer der tätigsten und emsigsten gewesen ist durch ein Menschenleben von neunzig langen, einsamen Jahren.

Wer auch die großen Menzelausstellungen der letzten Jahre, etwa die an Reichhaltigkeit und Anschaulichkeit unübertroffene Düsseldorfer gesehen und studiert hat, wird hier dennoch eine Fülle neuer Anregungen empfangen. Denn was im Landesmuseum aufgestellt ist, veranschaulicht vorallem die unermüdliche zeichnerische Tätigkeit Menzels, wird also schon stofflich auch den Laien überaus stark fesseln. Und da die Anordnung der Zeichnungen recht übersichtlich gemacht ist, schreitet man mit wachsendem Genuß von Kabinett zu Kabinett.

Da begegnen dem Beschauer zunächst Studien nach dem menschlichen Körper. Der Führer durch die Ausstellung weist mit Recht auf die hier schon zu tage tretende Vielseitigkeit Menzels hin, der mit gleich großer Kunst nackte, kalte Menschenschädel und weiche, warme Kinderköpfchen hinstrichelt. Und immer geht von diesen Studien, die nicht bloß Abdrücke der realen Wirklichkeit sein wollen, eine starke künstlerische Stimmung aus. Unermüdlich war Menzel im Zeichnen von Gliedmaßen, besonders von Händen. Schon der Dreizehnjährige malte mit dem Bleistift die Hand des Vaters mit außerordentlich sicherer Charakteristik auf ein Stück Papier. Man sieht es dieser Hand, die das Schneidemesser führt, ohne weiteres an, daß sie energisch ist, daß ihr Beherrscher die Kraft hatte, sich vom abhängigen Schulrektor zum selbständigen Steindrucker emporzuarbeiten. Auch die im Landesmuseum ausgestellten Studien dieser Art offenbaren die große Kunst Menzels, selbst in solch einem losgelösten Stück Menschen ein Abbild der Persönlichkeit zu geben.

Aus der Vielseitigkeit und reizvollen Lebendigkeit anatomischer Bewegungen führt die Ausstellung weiter zu den Kostümstudien. Da werden bauschige Frauengewänder, Ärmel, Röcke, Damen in Rokoko-Kostümen und Gesellschaftskleidung mit bestechender Schaffensfreudigkeit hingesetzt. Da rauscht und knittert es in den Falten und Brüchen, als schritten die anmutigen Gestalten selbst vor uns einher, als bewegte sich hier ein schlanker Arm, dort ein zarter Fuß, und in den Damen vor Spiegel und Klavier tritt dann schon der ganze geniale Charakteristiker Menzel vor uns hin.

Ihm, dem köstlichen Plauderer und Menschenschilderer, folgen wir gern in die dritte Abteilung, die uns Bildnisse, Einzelfiguren und Genreszenen in bunter Mannigfaltigkeit zeigt. Wir erfreuen uns an der oft mit einem einzigen Bleistrich wiedergegebenen Echtheit tanzender Paare, an den von echt Raabe'schen Überlegenheit und echt Raabe'schem Humor geschauten Figuren eines Leichenzuges — man betrachte einmal auf Blatt 47 den neben dem Leichenwagen einhergehenden Laternenträger. Aber mehr fesseln uns hier die farbigen Pastell- und Gouache-Studien in ihrer wie aus heimlicher Verborgenheit aufleuchtenden Farbenschönheit, etwa die famose Rückenfigur eines älteren Herrn, der vorgebeugt ein Bild betrachtet, oder die Zwiesprach zwischen dem Offizier und Zivilisten oder die auch farbig ungemein feine Gruppe zuhörender Damen und Herren. Gewiß sind das zum Teil nur Studien und Vorarbeiten, Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten, aber wie selbst in ihnen die Größe ihres Schöpfers hervorbricht, wie jede winzige Beobachtung ihm zum künstlerischen Erlebnis wird, das ist ja gerade das Bedeutsame an diesen Ausschnitten aus einem gewaltigen Lebenswerk.

Mehr bekannt sind die in der Gruppe „Fridericiana und Militaria" untergebrachten Zeichnungen zu den Holzschnitten für die Werke Friedrichs des Großen. Aber auch hier überrascht wieder die Fülle von Ideen, zum Beispiel bei Modellstudien für gefallene Soldaten oder in der verschiedenartigen Lage des auf einer Pritsche schlummernden Mannes, oder vor allem in den Porträtstudien, die er für den später so meisterlich aus dem Wesen heraus charakterisierten Kopf Friedrichs des Großen immer wieder gemacht hat, selbst nach der Totenmaske. Und als im Sommer 1873 die Gruft unter der Garnisonkirche geöffnet wurde, da stand der kleine, unscheinbare Menzel mitten unter den Arbeitern, den Skizzenblock in der Hand, und frei von jenen Stimmungen, die hier in der Welt des Moderns und Vergehens jeden andern befallen und manchen andern vertrieben hätten, zeichnet er mit festen, unerbittlichen Strichen die Majestät des Todes, wie sie ihm etwa beim Anblick der Leiche des Generals Keith entgegentritt, demütig nieder. Es liegt gewiß viel Quälendes, Grübelndes in diesen Studien, aber sie geben uns ja dann eben auch wieder einen Eindruck von der Persönlichkeit des Künstlers, der sie schuf, des Mannes, der gegen Not und Verkennung gerungen hat von seinen Knabenjahren an, der mit zäher Unerbittlichkeit emporstrebte zu den höchsten Höhen der Kunst und nicht ruhte bei Tag und Nacht, der keine Erholung kannte, der selbst mitten im Gestalten großer Werke noch Zeit und Muße fand, den kleinsten und winzigsten Dingen sein künstlerisches Auge zuzuwenden.

Von dieser geradezu unbegreiflichen Vielseitigkeit geben die sieben folgenden Abteilungen der Ausstellung ein lebendiges Abbild. Man erzählt sich von Menzel eine Anekdote, daß der Sohn einer befreundeten Berliner Familie, dem der Künstler seine Anfängerarbeiten durchsah, eines Tages in die Werkstatt des Meisters stürzte und fliegenden Atems erzählte, er habe soeben am Kanal gesehen, wie eine arme, alte Frau von einem Lastwagen totgefahren wurde. „Nun", fragte Menzel den jungen Mann, „haben Sie eine Skizze davon gemacht?" — „Das kann man doch nicht!" stotterte der junge Mann verblüfft. — „Wenn Sie das nicht können", erwiderte Menzel kurzab, „werden Sie nie Maler werden!" Mag diese Anekdote auch erfunden sein, sie charakterisiert doch die Art Menzels ausgezeichnet. Denn wie er vor Gräbern und Verwundeten nicht zurückschreckte, so fesselte ihn auch alles andere im Menschen- und Alltagsleben. Wo immer er sich befindet, macht er Studien: auf ein Stück Programm des Berliner Zoologischen Gartens wirft er drei-, vier-, fünfmal die Skizze eines schwimmenden Bibers hin. Wildschweine zeichnet er in all ihrer drolligen Unbeholfenheit. Den Farbenreiz zweier toter Krammetsvögel hält er in leichter Wasserfarbe fest. Die Arbeit, die nüchterne, rauhe Alltagsarbeit, der er in seinem Eisenwalzwerk das Hohe Lied gesungen hat, feiert er immer und immer wieder, mag er nun Maurer auf einem Gerüst zeigen, oder in der wuchtigen dunklen Rauchwolke, die aus einem Fabrikschornstein qualmt, die drängende, glühende Kraft der Industrie andeuten. Und noch weiter und tiefer geht sein Weg zur Alltäglichkeit: Ihn interessiert die aus einem umgefallenen Papierkorb flutende Masse zerknitterter und zerknüllter Manuskripte, ein Büchergestell, ein Regenschirm, die Klingel, die Lenkstange, die feingewundene Feder am Sattel eines Fahrrades, kurzum alles, was nur vor seinen habichtscharfen Blick kommt.

Wie aber aus dieser, man möchte sagen, mechanischen Werkstatt, aus dieser Fülle von Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten der große Menzel emporgewachsen ist zu der einsamen höchsten Höhe deutschen Künstlertums, das strömt dem Besucher dieser Ausstellung, die aus den Menzelschätzen der Berliner Nationalgalerie entliehen ist, in bunter Folge entgegen und ermöglicht ihm eigentlich erst das gewaltige Lebenswerk dieses deutschen Malers in seinem ganzen Reichtum zu verstehen und seine menschliche und künstlerische Bedeutung ganz zu würdigen.

❑ **[Zweites Symphoniekonzert.]** Der Zuhörerkreis hat sich seit dem ersten Symphoniekonzert wohl vergrößert, aber es blieben auch diesmal noch recht viele Plätze unbesetzt. In den verflossenen Jahren war oft kaum ein Platz zu bekommen und es wär zu wünschen, daß man den Veranstaltungen unserer Dreizehnerkapelle auch weiterhin ein regeres Interesse entgegenbringen möchte, zumal Musikmeister Günzel stets bemüht ist, seinem Publikum etwas zu bieten, das nicht alle Tage gehört wird. Diesmal waren es die „Italienische Serenade" von Hugo Wolf (instrumentiert von Max Reger) und 2 Sätze aus der Clarinettensonate in F-moll von Johannes Brahms, die unser Interesse in erster Linie beanspruchten. Als ein schwieriges Stück, besonders was Rhythmus anlagt, muß die Serenade bezeichnet werden, dennoch entledigten sich die Mitglieder der Kapelle ihrer Aufgabe auf das Beste. Eine eigenartige Klangfärbung wird durch die Solobratsche erzielt, die vielfach ganz selbständig einhergeht. Die ganze Instrumentation deutet übrigens auf reife Kenntnis sämtlicher Klangeffekte des Orchesters hin, wie das bei Max Reger ja nicht anders zu erwarten ist. Die Eigenart des Stückes kam trefflich zum Austrag. Die beiden Sätze aus der Brahmschen Sonate spielten die Herren Borries (Klavier) und Franke (Clarinette). Letzterer beherrscht sein Instrument mit großer technischer Sicherheit. Der Tonansatz ist sehr gut und die Tongebung bleibt überall vornehm und edel. Das Pianissimo war zuweilen von bestrickender Wirkung und selbst beim stärksten Forte gab es keine Schärfe oder Härte. Die ganze Aufführung des Clarinettenparts verriet einen tüchtigen Musiker, der es mit seiner Kunst wirklich ernst nimmt. Auch Herr Borries zeigte sich an dem klangschönen Knake-Flügel als gewandter Pianist, wenngleich er hin und wieder durch reichere dynamische Schattierung einzelner Stellen seinen Part noch günstiger gestalten konnte. Das Zusammenspiel ließ keinen Wunsch unbefriedigt. Beiden Solisten wurde für die schöne Wiedergabe dieser gehaltreichen Stücke reiche Anerkennung des Publikums zuteil. Franz Erkel's Ouvertüre zur Oper „Hunyady László" kann keinen Anspruch auf hohe musikalische Bedeutung erheben. Sie präsentiert sich vielmehr als das Werk eines Mannes, der den Beweis erbringt, daß er die technischen Mittel der musikalischen Kunst beherrscht und anzuwenden weiß. Die plastische Wiedergabe sicherte dem Autor immerhin einen Achtungserfolg. Eine sorgfältige Vorbereitung war der Aufführung von R. Wagner's „Faust-Ouvertüre" vorangegangen. Abgesehen von der Tuba, deren St

dener Polizei, und diese ließ, da das Automobil niemals in München eintraf, alle von Lindau kommenden Züge sorgfältig beobachten. Am 2. November gelang es den Automobilisten auf dem Münchener Hauptbahnhofe zu verhaften. Sie trugen Schmugglerwesten, in denen sie große Mengen von Saccharin verborgen hatten und gestanden auch ein, daß das Automobil einen doppelten Boden hatte und daß sie im Auftrage eines Herrn aus Zürich Schmuggel trieben. 5 Personen wurden verhaftet, weitere Verhaftungen stehen bevor. Der Hauptsitz der Schmugglerbande soll Passau und der größte Teil des geschmuggelten Saccharins soll nach Österreich gebracht worden sein.

Gotha, 3. Nov. Heute vormittag geriet der Schlosserlehrling Werner, als er in einer Werkstätte saß, mit einem Ärmel in eine Maschine. Die Maschine ergriff auch die fest zugeknöpfte Bluse des jungen Mannes und erdrosselte ihn. Er wurde als Leiche aufgefunden.

* **Zittau, 3. Nov.** Heute nachmittag verunglückten im alten Schacht der Bürger-Gewerkschaft 6 Bergleute, indem sie durch heftiges Aufstoßen des Fahrgerüstes mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Sie mußten in das Krankenhaus in Zittau gebracht werden.

* **Paris, 4. Nov.** Der stellvertretende Steuereinnehmer des Departements Mayenne, namens Fouquet erschoß Frau und Kind und flüchtete unter Mitnahme von 120 000 Franks Staatsgeldern. Man glaubt, daß leidenschaftliche Liebe zu einer Pariserin das Motiv zu der Tat ist.

* **Petersburg, 3. Nov.** In den Pulverwerken von Ochte fand eine Explosion statt, bei der drei Personen getötet, drei schwer und 20 leicht verwundet wurden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

---

* ha. **Wo werden Einjährige am 1. April eingestellt?** Die Einstellung Einjährig-Freiwilliger ist am 1. April bekanntlich auf bestimmte Truppenteile beschränkt. Für den 1. April 1912 sind diese jetzt bestimmt worden. Es kann dies an folgenden Orten geschehen: Berlin, Spandau, Königsberg, Rastenburg, Bromberg, Greifswald, Frankfurt a. O., Brandenburg a. H., Magdeburg, Halle a. S., Posen, Schrimm, Jüssa i. P., Ostrowo, Görlitz, Breslau, Neiße, Münster, Düsseldorf, Aachen, Coblenz, Bonn, Schwerin, Rostock, Kiel, Hannover, Hildesheim, Göttingen, Cassel, Jena, Marburg, Karlsruhe, Heidelberg, Mülhausen i. E., Freiburg i. Baden, Straßburg i. E., Metz, Danzig, Osterode, Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt und Gießen. In Berlin beim 4. Garde-Regiment zu Fuß werden nur Studierende der Berliner Hochschulen, in Bonn, Rostock, Kiel und Gießen nur Studierende der Universität, in Darmstadt nur Studierende der Technischen Hochschule, in Marburg nur Studierende der Medizin und Pharmazie eingestellt. In Spandau ist es das 5. Garde-Regiment zu Fuß, in Magdeburg das 3. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 66, in Breslau das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51, in Münster das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13, in Schwerin das 1. und 3. Bataillon des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, in Rostock das 1. und 2. Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 90, in Kiel das 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (Holsteinisches) Nr. 85, in Hannover das 1. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 74, in Frankfurt a. M. das 1. Kurhessische Infanterie-Regiment Nr. 81, in Mainz das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88.

---

* CK. **Eine Vogelplage in England.** Ganz England steht in diesen Tagen im Zeichen einer furchtbaren Vogelplage, wie sie die moderne Geschichte bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. In Littleport und in der Gegend von Yarmouth haben sich gewaltige Schwärme von Staren niedergelassen, die nach Millionen zählen und jetzt aus der Nachbarschaft der großen Städte in riesenhaften Wolken sich über das Land ergießen. Schon in den letzten Jahren mußten die Landwirte über die Herbstplage der Starenschwärme Klage führen, die Vögel scheinen sich aber immer mehr zu vermehren. Aus einer Reihe von landwirtschaftlichen Distrikten kommt die trostlose Meldung, daß in diesem Jahre die Wintersaat und der neugewachsene Weizen von diesen gefiederten Millionenheeren vollkommen vernichtet sind. Die Stare kratzen die Erde auf, und genauere Untersuchungen über ihre Ernährungsweise haben gezeigt, daß sie bei so zahlreichem Auftreten wie in diesem Herbste in der Tat die ganze Saat zerstören. Der Versuch, mit Flinte und Gewehr die schlimmen Feinde zu vertreiben, bleibt angesichts der Größe der Plage fruchtlos. Eine Reihe von milden Wintern hat offenbar die Vermehrung der Vögel sehr gefördert, während sonst dem Froste ein großer Teil der Starenbrut zum Opfer fiel. Der Grafschaftsrat von Middlesex hat bereits den Antrag gestellt, den Vogelschutz bis auf weiteres zu beschränken, und insbesondere die Stare aus der Liste der geschützten Vögel zu streichen, bis die Natur selbst wieder das Gleichgewicht herstellt und die übermäßige Vermehrung einschränkt.

---

* **Telephon und warme Luft.** Der dänische Bankdirektor Petersen in Nykoebing (Insel Falster) hat allem Anschein nach eine bedeutsame Verbesserung des Telephons dadurch erreicht, daß er die Sprechtrichter erwärmt und so die darin befindliche Luft verdünnt. Die Folge davon ist, daß man auch bei Gesprächen auf sehr bedeutende Entfernungen den Laut mit großer Schärfe wahrnimmt. Es sind in der dänischen Versuchsanstalt, die unter staatlicher Oberaufsicht steht, von Professor Hannover Versuche vorgenommen worden. Professor Hannover erklärt, daß eine sehr bedeutende Verstärkung des Lauts eintritt, ganz gleichgültig, ob die Membrane des Sprechtrichters aus Glimmer, Kohle oder Metall ist; auch kommt es nicht darauf an, daß die Membrane ganz genau eingespannt ist; bei Gesprächen zwischen Nykoebing (Insel Falster) und Kopenhagen ist der Laut so gar so stark gewesen, daß man die Worte hat hören können, nachdem man den Apparat auf den Tisch gelegt und sich davon ein Stück entfernt hat. Patent auf die Erfindung ist in vielen Ländern angemeldet, u. a. auch in Deutschland.

Luftschiffahrt.

Neuer Etrich-Eindecker „Schwalbe". Igo Etrich, der Konstrukteur des Etrich-Monoplans, arbeitet seit einer Reihe von Monaten eifrig an der Vervollkommnung seines Eindeckers. Seine jüngste Schöpfung ist die „Schwalbe", die von dem bisherigen Typ, der „Taube", einigermaßen abweicht. Die Flügelformation ist auf ein Minimum an Luftwiderstand berechnet. Die hervorragendste Neuerung besteht darin, daß sowohl die Tragfläche wie auch die horizontale Schwanzfläche in feine Spitzen aufgelöst erscheint, wodurch ein vollkommen wirbelfreies Abströmen der Luft unterhalb und oberhalb der Flächen erzielt wird. Die automatische Seitenstabilität wird durch eine elastische Aufwärtskielung der Flügel bewirkt. Bei einer Gesamtspannweite von 15 Metern und einer Länge von 10 Metern hat die „Schwalbe" ein Tragflächenareal von 22 Quadratmetern, die Schwanzfläche ein solches von 8 Quadratmetern. Das Laufgestell ist zweirädrig mit einer gebogenen Mittelkufe, das Gewicht ohne Betriebsstoff und Flieger beträgt 400 Kilogramm. Es sind zwei Passagiersitze vorgesehen, hinter denen sich vollkommen geschützt der Fliegersitz befindet. Im Kopfteile des Apparates ist ein 60 PS Aero-Daimler-Vierzylindermotor eingebaut, der mit der direkt gekuppelten Schraube dem Apparat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 115 Kilometer die Stunde verleiht. Die ersten Flüge ergaben äußerst befriedigende Ergebnisse. Es zeigte sich, daß das Steigvermögen 1000 Meter in 8 Minuten betrug, was bisher von keinem Flugzeug erreicht sein dürfte. Der Apparat bedarf einer Anlaufstrecke von nur 50 Metern. Die Höhensteuerung erfolgt lediglich durch Verziehung der elastischen Schwanzspitzen, die Seitensteuerung durch zwei dreieckige Steuerflächen. Mit der „Schwalbe" wurde bereits eine Reihe außerordentlich bemerkenswerter Flüge vollführt, von denen ein Flug des Oberleutnants Bier, der 31 Minuten dauerte und in 2400 Meter Höhe führte, die hervorragendste Leistung darstellt. Auch eine Anzahl von Überlandflügen in 1000 Meter Durchschnittsflughöhe ist mit dem Apparat bereits vollführt worden.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 29. Oktober bis 4. November 1911.

Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.
			Krummstroh	3,00 M.	3,00 M
Weizen inl.	19,50 M.	20,30 M.	Heu	8,00 „	10,00 „
Roggen inl.	17,00 „	18,30 „	Rindfleisch	1,80 „	1,70 „
Braugerste	22,00 „	26,00 „	Kalbfleisch	1,80 „	2,00 „
Futtergerste	15,50 „	16,80 „	Hammelfleisch	1,80 „	1,60 „
Hafer inl.	17,50 „	19,50 „	Schweinefl.	1,20 „	1,50 „
Erbsen	30,00 „	46,00 „	Speck geräuch.	1,50 „	1,60 „
Bohnen	38,00 „	44,00 „	Rossfleisch	0,90 „	0,80 „
Linsen	44,00 „	50,00 „	Esbutter	2,60 „	3,00 „
Kartoffeln	6,50 „	7,00 „	Eier (60 St.)	5,40 „	7,80 „
Richtstroh	3,00 „	4,00 „			

Mäuse-Kartoffeln 10—12 Mk.

Hauptredakteur: **Rudolf Stricthold.** Verantwortlich für Politik: **C. Ehring;** für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen **Buchhandlung** in Münster.

In der Genesungszeit

ist die zweckmäßige Ernährung von höchstem Werte. Unterstützt man sie durch eine Kur mit Scotts Emulsion, so wird sie noch besser ausgenützt, und

die Körperkräfte heben sich schneller und sicherer.

Auch die Lebensgeister, Schaffensfreude und Unternehmungslust, werden sich dann bald wieder einstellen.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

BIOCITIN

Biocitin gibt man mit erstaunlichem Erfolg kleinen Kindern, die nach dem Absetzen von der Brust, oder weil Sie die Brust überhaupt nicht bekommen haben, nicht recht gedeihen wollen. Die wirksame Substanz des Biocitin ist das von Hofrat Professor Dr. Habermann in physiologischer Reinheit dargestellte Lecethin, das den wesentlichsten Bestandteil von Gehirn, Rückenmark und Nerven bildet. Als Nerven-Stärkungsmittel für Erwachsene seit Jahren bekannt und berühmt, regt das Biocitin bei Kindern ein kraftvolles Wachstum an und fördert daneben insbesondere die Entwicklung der Intelligenz und der geistigen Kräfte.

Ein schönes Gesicht
erhält man durch meine der Natur täuschend ähnlich angefertigten **Haar-Ersatzteile.**
Großes Lager **farbenechter Flechten** in jeder **Preislage.**
Theaterperücken leihweise.
Aufsärben v. verblichenen Haararbeiten.
Jede erste **Reparatur** wird **gratis** gemacht. **Preise** mit jeder **Konkurrenz** gleichwertig.
Das Publikum wolle, da Vertrauenssache, nur zum Fachmann gehen.
L. Hesse,
Perückenmacher,
Rothenburg 43,
gegenüber der Königstraße.
Während der Sendtage gebe auf Haararbeiten 10 Prozent.

Amol,
Ia. Medic. Lebertran-Emulsion
(Scotts und eigene)
Fenchelhonig,
sowie alle and. **Drogen** und Spezialitäten billigst.
Apotheker Klein, Wehrstr. 14, Drog.-Versandhaus, engros.

Damen-
Frisier-Salon
Freys Friseur-Geschäft,
Verspoel 24,
neben Hotel Noormann.
Lager und Anfertigung
aller Haarersatzteile.
Ankauf von ausgekämmten Haaren.

300 **Schreibmaschinen,** Gelegenheitskäufe aller Systeme; nur erstklass. Marken moderner Typs zu besonders billigen Preisen. Wenig gebr. Exemplare zu 1/3—1/2 des Fabrik-Preises; reelle einjähr. Garantie; feinste Referenzen. Besonders empfehlensw. **Reise-Maschinen** (nur 2½ Kilo). Größtes Spezialgeschäft aller Systeme. p
Schäfer & Clauss, Berlin, Leipzigerstrasse 19.

Jagdpostkarten
Jagdeinladungskarten
vorrätig b. **Louis Sipague**
Münster i. W., Ludgeristr. 94.

Gut. bürg. Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
— Abonnement 0,70 Mk. —
Engelstraße 58.

Suche für mein **Engros- und Agentur-Geschäft** einen
Teilhaber.
Offerten mit Angabe des Kapitals unter C C 757 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Welch. zuverl. Stud. erteilt einem Tertianer Nachh. geg. freie Wohn. m. Kaffee, inkl. Heizung und Licht. Off. unt. **29 W 734** an d. Geschäftsst.

Fast neue, sehr guterh. **Bettstelle** mit Matratze zu verkaufen. Südstraße 102, part.

Drehofen-Cement
vom alten Abschlusk, und größere Posten naturrote
Falzziegel
billig abzugeben. Anfr. unt. **C C 732** a. d. Gesch. erbeten.

Heirat.
Landwirt, kath., Mitte d. Dreißiger, m. größ. Besitz, sucht die Bekanntsch. einer kath., ansehnl., kräft. Landwirtstochter mit Vermög. Meld. u. Z 8789 an die Ann.-Exp. **A. Rolef.** a36

Heirat!
Bauernsohn, kathol., 38 J., fol. u. fleiß., 5000 M. Verm., wünscht sich auf einem mittl. Gute einzuheiraten. Witwe nicht ausgeschloss. Ernstgem. Offert., wenn mögl. m. Bild, unter **M M 3336** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Heirat! ««
Handwerker, 28 J., kathol., m. flottem gutgehendem Geschäfte im Münsterl., wünscht, da es ihm an pass. Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft einer häusl. erz. kath. Dame aus guter Fam. zwecks spät. Heirat. Glanzbüglerin oder Putzmacherin erwünscht. Damen im Alter von 20—25 Jahren von mittlerer Größe mögen ernstgem. Briefe nebst Photographie u. **B B 3382** an die Geschäftsst. ds. Bl. einsenden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD „CAKES"
GESUNDE FETTKUR
Vertrieb der schwächste Magen schon morgens früh.
Lese Gebr.
J. Eich, Rothenburg 47.

Ziehung schon 10. und 11. November
Schweidnitzer Lotterie
6169 Gewinne im Werte v. M.
128000
40000
20000
Hauptgewinne
Lose à 1 M. Porto u. Liste 21 Pf extra.
5 Lose 4.80 M. } sort. aus
11 Lose 10 M } versch. Tausd.
durch das General-Debit
H. C. Kröger
Berlin W 8 Friedrichstr. 193a
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Telegr.-Adr.: „Geldquelle".
In **Münster** bei: **Aug. Rolef, W. Brühmann.** f6c

Für Gärtner!
Ein größerer Posten hochstämmiger
»» Obstbäume ««
in schöner Ware und besten Sorten sehr billig abzugeben.
Anfragen unter **R C 8357** bef. die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein gr. Füllofen, pass. für Wirtsch., ein Küchenschrank, Tisch u. dergl. zu verkaufen. Staufenstraße 1, II, Et. Besichtig. abends v. 7 Uhr an.

Neuer Havelock, Überzieh., Kinderbett z. verk. Na Gesch.

Eutol-Bonbon
DAS BESTE GEGEN HUSTEN
für 30 Pfg. überall zu haben.



Prima Kragen
(4fach)
mit angerollten Ecken
5, 5½, 6, 6½, 7, 7½ und — 8 cm hoch. —
3 Stück 1 Mark.
(Form Nansen).
Joh. Heinr. Jansen, Altersfischmarkt 1.
Illustrierte Preisliste kostenfrei.

Extrait-Japonais
genannt Melanogène,
ein ganz vorzügliches
Haarfärbe-Mittel
Es ist ein wahrer Schatz für alle diejenigen, die befürchten, durch graues Haar an jugendlichem Aussehen und Erwerbsfähigkeit zu leiden. Extrait Japonais färbt das Haar vollkommen echt, ist unschädlich und leicht anzuwenden. Gebrauchsanweisung liegt jedem Karton bei. Per Karton 2.— M. u. 4.— M.
Schwanen-Drogerie
Ferd. Meynöfener,
Apotheker
Münster,
Rothenburg 39/40.

Für Landwirte
empfehle billigst
Futterkalk
lose und in Paketen
Fischmehl
Fleischfuttermehl
Schweinefreßpulver
Viehsalz
Knochenschrot
Bruchreis 2c.
sowie
sämtl. Sorten Getreide, Mehl, Samen u. Futterartikel.
Wiederverkäufern Vorzugspreise. b6c
H. Dieckmann,
Hafenstraße 15. Telephon 228.



Garantiert weichkochende Hülsenfrüchte:

gelbe Erbsen	p. Pfd. 20	Pf.
geschälte	„ „ 30	„
grüne	„ „ 25	„
graue	„ „ 20	„
Linsen	„ „ 25	„
weiße Bohnen	„ „ 20	„
holl. Buntbohnen	„ „ 20	„
weiße Langbohnen	„ „ 25	„
kleine Pferdebohnen	„ „ 15	„

Bei Abnahme größerer Partien billiger.
Wiederverkäufern Vorzugspreise.
H. Dieckmann,
Hafenstraße 15. wöc
Telephon 228.

»» Heirat. ««
Witwer, kath., 40 Jahre a., sucht zwecks baldiger Heirat mit kath. Dame bis zu gleich. Alt. (Witwe nicht ausgeschl.) in Verbindung zu treten. Alles nähere schriftlich. Offerten mit Photographie u. **C F 94** bef. **B. Spannan,** Buchdruckerei u. Buchbinderei, Epe in Westf.

Amerikanisches Rollpult nebst Gessel,
fast neu, zu verkaufen.
Steinfurterstraße 16.

Gutsagende Fretchen
zu verk. Hammerstraße 88.

Lehr-Institut
für wissenschaftliche Zuschneidekunst.
Erste und älteste Fachschule am Platze. Gründlicher Unterricht in **Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden.** Anfertigung von Costumes, Jacken, Mänteln, Gesellschaftskleidern 2c.
Aufnahme täglich. Prospekte gratis.
Frau E. Börger,
Harsewinkelgasse 18.

Christian Kraus
(Münstersches Wollwarenhaus)
Lambertikirchplatz, Frauen-, Hoya- und Warendorferstraße.

Unterzeuge
in jeder Größe und Weite, auch Anfertigung nach Maß.
Korsetts
in nur gutsitzender und dauerhafter Ware.
Strickwolle
in den bewährtesten Marken.
Strumpfwaren
eigener Strickerei.
Schweiss- und Nama-Socken
für empfindliche Füsse, krimpfrei.
Schulstrümpfe, Range'
Krawatten
stets Neuheiten in großer Auswahl.
Walk-, Sayet- u. Strickjacken, Sweaters u. Metzgerjacken, Jagdwesten u. Sportstrümpfe, Normal- u. Arbeiterhemde, Tücher, Westen und Zuavenjäckchen, Kniewärmer, Leibbinden, Kinderjäckchen u. -Häubchen, Höschen, Röcke, Handschuhe, Untertaillen, Blusen, Taschentücher, Hosenträger, Bettdecken, Betttücher, Kinder- u. Damenschürzen, Erstlingssachen, Kinderseife, Leinenstickereien, Gardinen, Herren- und Damenwäsche u. s. w.

Seit Januar 1902 erscheint in unserm Verlage:
Theologische Revue.
In Verbindung mit der theolog. Fakultät zu Münster und unter Mitwirkung vieler anderer Gelehrten herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Diekamp. Halbjährl. 10 Nummern gr. 4°, 5 Mk. (für Studierende 4 Mk.).
Die Theol. Revue will über die neue wissenschaftlich-theologische Literatur (angrenzende Wissenschaften eingeschlossen) gründliche und sachgemäße Besprechungen liefern.
Inhalt der soeben ausgegebenen Nummer 17:
Zur fernöstlichen Religionsgeschichte II: Grill, Lao-Tszes Buch vom höchsten Wesen und vom höchsten Gut; Wilhelm, Laotse: Tao te King. Das Buch des Alten vom Sinn und Leben (Wecker). — Eerdmanns, Alttestamentliche Studien III: Das Buch Exodus (Alf. Schulz). — Wieland, Hat Jesus geirrt? (Steinmann). — Frey, Der slavische Josephusbericht über die urchristliche Geschichte (Steinmann). — Jordan, Geschichte der altchristlichen Literatur (Rauschen). — Snopek, Konstantinus-Cyrillus und Methodius, die Slavenapostel (Lübeck). — Koeniger, Drei „elende" Heilige (Lübeck). — Seppelt, Studien zum Pontifikat Papst Cölestins V (Eubel). — Bougaud, Die h. Johanna Franziska von Chantal und der Ursprung des Ordens von der Heimsuchung. Deutsch bearb. von Pflumm. 2. Aufl. (Allmang). — Haase, Die schriftstellerische Tätigkeit der Breslauer theologischen Fakultäten von 1811—1911 (Lux). — Switalski, Der Wahrheitsbegriff nach William James (Rolfes). — Weingärtner, Das Unterbewußtsein (Sawicki). — Deimel, Kirchengeschichtliche Apologie (Guggenberger). — Kleinere Mitteilungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau.
Bezug durch die Post und alle Buchhandlungen.
Münster (Westf.).
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung.

Fortschritt-Stiefel
Die Marke der Eleganz!
Salvator-Schuhe
Preiswerte Damen- und Herrenstiefel.
Von 150 Firmen gemeinsam eingekauft,
Verkaufspreise:
10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰
Alleinverkauf
Schuhhaus Wördemann
Rothenburg 4.



Düsseldorfer Ausstellungs- und
Grosse Münster-Lotterie
zum Besten des Vogelschutzes der Provinz Westfalen
Ziehungsdauer zus. 7 Tage.
Gew. Mkw.
9000
1500
1000
150 000.00
50 000.00
30 000.00
Münster-Los à 1.—, 11 L. 10.— M.
D'dorfer „ à 50 ₰, 11 L. 5.— M.
Glücksassortiment
Zus. 22 Lose incl. Porto u. Liste M. 15.00, Nachn. 25 ₰ mehr.
Lose-General-Debit
Aug. Rolef, Münster i. W.
Zu haben in allen Lotteriegeschäften.


Ad. Sumser
Ludgeristrasse 82/83.
Fabrikation
künstl. Glieder
Beine, Arme
Bruchbandagen
Leibbinden
Grösstes Spezialgeschäft am Platze

Speisekartoffeln
liefert billigst frachtfrei jeder Station lose oder i. Leihsäcken **Wilh. Wiese,** Himmighausen i. W. m9

Quabeck's Handelsschule
Norbertstraße 1, Ecke Weselerstraße.
Der Unterricht wird von praktisch und akademisch gebildetem Handelslehrer von der Handelshochschule in Cöln erteilt.
Einzel-Unterricht in allen Handelsfächern.
Mäßiges Honorar. 14a
Schreibmaschinenarbeiten und Vervielfältigungen billigst.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

☞ An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

☞ An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

2 frdl. möbl. Zim. m. Morgenk. od. voll. Pens. zu verm. Krummestraße 85.

Möbl. Zim. mit voll Pens. od. M.-K. sof. od. später zu vm. Am Rinkstr. 20, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer m. Mgk. an bess. Beamten od. Kaufmann zum 10. Nov. z. verm. Sophienstr. 18, I.

Frdl. möbl. Zim., a. liebst. an jung. Mädchen zu verm. Katthagen Nr. 46.

Einf. möbl. Mans. z. verm. Diepenbrockstraße Nr. 21.

Gut möbl. Zimm., Nähe d. Bahn, pass. f. Kaufm., z. vm. Hafenst. 14 w2a

2 freundl. möbl. Z. z. vm. Sophienstr. 26, pt., links.

Gr. schöne Stube a. ordl. Pers. zu verm., daselbst wird Wäsche z. Bügeln angenomm. Friedenstraße 10, unten, im Kreuzgewölbe.

Logis zu haben Kreuzstr. 28.

Zim. mit Kasse auf Mauritz, Nähe Linnenbrink, zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

2 ordentl. Herren erhalten schön möbl. Wohn- u. Schl.-Zim. mit, auch ohne Pension billig. Näh. Geschäftsstelle.

Sehr gut möbl. Zimmer an 1 evtl. 2 bess. Herren z. vm. Dahlweg 15, pt. l. a2a

1 möbl. Zim. m. g. Pens. sof. z. verm. bis. a. Hafenstr. Industriestr. 8, 2. Etg.

Schönes möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Margarethenstr. 10, I.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Königstraße 14.

Part.-Wohnung,
Dahlweg 26, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör zum Preise v. 675 Mark sofort oder später zu vermieten. w2a
Näheres Coerdestraße 1.

Herrschaftl. 1. Etage,
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Erker, geschl. Veranda, 2 Mansarden und Zubehör, zu sofort oder später zu vermieten.
Näheres Herrenstraße 9.

Josephstraße 13,
parterre, **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, zum 1. Januar od. früher zu vermieten. Besichtigung jederzeit.

Herrsch. 1. Et. Neustr. 8, enthalt. 7 Zimmer, Mans., Mädchenkammern, geschl. Veranda, Garten, evtl. m. Stall, zum 1. 4. 11 zu verm. Ebend. 3 Parterrez. mit Veranda zu verm. Näh. Neustr. 8, pt. a4a

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Balkon, Koch-, Leuchtgas und Zubeh. sof. od. später an jung. Ehepaar oder einzelne Leute zu vermieten.
Näh. Hansaring No. 18.

Herrschaftl. 1. Etage,
5 Zimm., Küche, Veranda, Mansarde u. Bodenkammer, 2 Keller, sofort oder später auf der Theissingstraße zu vermieten. Näheres w*.
Theissingstraße 6.

Südstraße 71
Mansardenwohnung, 3 Zim., Küche u. Zub., f. 300 Mk. zu vm. Näh. Fürstenbergstr 2a.

Herrschaftliche Etage
Warendorferstr. u. b. Josefskirche, 5—6 Z., Mans., Küche, Balk., Zub., f. 550—750 Mk. sof. od. b. z. v. N. Dahlw. 6,11.

3 große, elegt. möbl. Zimmer an der Promenade, in der Nähe des Bahnhofs, sofort zu vermieten. Offerten u. M D 669 an d. Centr.-Zeitungs-Bureau.

Kampstraße Nr. 12
herrschaftl. Wohnung
(1. Etage),
6 Zimmer, Küche und Zubehör nebst 3 Mansard., elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas, Badeeinrichtung, kompl., sch. gr. Veranda, sofort od. spät. zum Preise von 1300 Mark (ohne Nebenkosten) zu verm.

Suchen Sie Wohnung?
kaufen Sie A. Nolles „Wohnungs-Anzeiger", à 10 Pfg., Markt 37.

2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern m. Erker, Küche mit Balkon, 1 Mansarde, Keller und Zubehör, Koch- und Leuchtgaseinrichtung, auf sofort oder später zu vermieten.
Georgskommende Nr. 11.

Drei Zimmer
und zwei schräge Gelasse im Einfamilienhause in der Nähe der Josephskirche f. 350 M. an ruhige Mieter zu vermieten.
Adressen unter M F 850 an die Geschäftsstelle d. Münst. Anzeigers erbeten. w*

Heerdestr. 23
1. Etage, 5 Zimm. u. Küche, 2 Mans., 2 Keller u. Garten, zu verm. a2b

Herrschaftliche
1. Etage
a. d. Promenade m. Garten zum 1. April 1912 zu vermieten. Alt. Ehepaar, einz. Dame oder Herr bevorzugt. Langenstr. 18, pt. 13c

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Morgenkaffee, monatlich 25 Mk., und ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Winkelstr. 9, dir. a. Serv.-Pl.

Industriestraße 46
1. Etage, 6 Zim., Bad, Küche, 1 Mans. nebst Zbh., sogleich oder später zu vermieten.
Näheres daselbst part. oder 2. Etage.

Industriestraße 42
2. Etage, 5 Zim., Bad, Küche, 1 Mans. nebst Zbh., sogleich oder später zu vermieten.
Näheres daselbst part.

1. Etage
Hammerstraße 98,
6 große Zim., Bad, Veranda, Erker u. Zubehör, z. 1. 4. 12 zu vermieten.

Herrschaftl. 2. Etage
nahe d. Bahn, 6 Zim., Mansarden, Keller, Zentralheiz., Küche, Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, preisw. zu vermieten zum 1. 4. 1912.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Wohnung, 4 Z., Küche, Bad pp., zum 1. 4. 1912 zu verm. Augustastraße Nr. 18.

Hansaring 25, 1. Etage,
4 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort zu vermieten Pr. 500 Mk. Näh. Peter Büscher, Plönniesstraße 5.

Herrsch. 1. Etagen-Wohn., Schaufenstr. 2, 4 gr. Zimmer, Küche, Vorrats., Mans. u. Zubeh., sofort od. z. 1. Jan. zu verm. Preis 600 Mk.
Näh. Mayendorferstr 71.

Wohnung, 3 Räume und Keller, an einz. Person od. kinderl. Ehepaar zu vermieten. Marienthalstraße C 37.

Herrschaftliche
Hochparterre-Wohnung
in schönster Lage a. Ludgeriplatz, 5, gr. Zim., Veranda, Gart., Küche, 2 Mans. und Zubeh., sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Wehrstr. 20.

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schmalestraße 25.

Haus,
gute Lage, welches sich sehr gut zum möblieren Vermieten eignet, umständehalber sofort od. später zu vermieten. Off. unter G G 761 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haus Rothenburg 35 zu vermieten.

Große
Lagerräume mit Stallung
in bester Lage sofort oder später zu vermieten.
Falls erwünscht kann auch Wohnung daselbst mit vermietet werden.
Näh. E. Bendel, Ludgeristr. 12

Verdeckter Lagerraum,
300 Quadr.-Meter groß, mit od. ohne Wohnung, in der Nähe des Mittelhafens umständehalber sofort zu verm. Näh. Wolbeckerstraße 64.

Haus
(mittl. Größe) in der Nähe d. Marktes zu verk. od. zu vermieten. Näh. in der Gesch.

Jüdefelderstraße 35
zum 1. Jan. oder später zu vermieten: Ladenlokal mit Wohnung, 2 Z., Küche und Z. i. Dachg., 1 Oberwohn., 7 Z., z. Abvermiet. geeignet.
Näh. Erphostraße Nr. 22.

Moderner, mittelgroßer Laden mit Zimmer und Lagerkeller an lebhafter Verkehrsstraße z. 1. April 1912, evtl. auch früher, zu verm. Näh. bei Anton Möllers, Wolbeckerstr. 17. a4a

Kl. Laden
z. vm. Hagedornstr. N. Klosterst. 15.

Gesuchte Wohnungen

Beamter sucht zum 1. 12. ein möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten m. Preisangabe unter A A 755 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Auf Mauritz möbl. Zimm. ohne Pension von Geschäftsfräulein gesucht. Offert. unt. T T 733 an die Geschäftsst.

1 od. 2 möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.), ev. mit elektr. Licht, Badbenutzung, Klavier u. Schreibtisch, mit Morgenkaffee od. voller Pension, von älterem Studenten gesucht. Offerten unter F F 760 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Student sucht für sofort **Logis mit Frühstück** in bess. Hause, mögl. Warendorferviertel. Offerten sof. unter F C 100 Aachen, Vereinsstraße 16.

Ältere alleinst. Dame sucht zu sofort 1 größeres oder kleinere unmöblierte
Zimmer,
am liebsten in der Altstadt, und mit voller Pension. Off. u. G G 683 an die Gesch.

Sofort ein jüngeres **Stubenmädchen** gesucht. Heistraße 7, 1. Etg.

Herr sucht einfach möbl. Zimmer ohne Frühstück. Offerten unt. V 8816 an Ang. Nolet, Markt 37.

Einz. Herr sucht 1 bis 2
unmöblierte Zimmer
in bess. ruh. Geg., evtl. mit Pens. Off. u. A 8822 an Ang. Nolet, Markt 37.

Einf. möbl. Zimm. gesucht. Servestthor bevorz. Off. unt. M M 727 an die Geschäftsst.

Herrsch. 2. Etage, 5 Zimm., Bad, Mans. u. Zubehör, zum 1. April 1912 von ruhiger Familie gesucht. Offert. unt. G D 738 an die Gesch. ds. Bl.

Herr sucht zum 1. Dezbr. 2 Zimmer mit guter voller od. teilweiser Pension. Off. unter N O 748 an die Gesch.

☞ Wohnung ☜
gesucht 4 evtl. 5 Zimmer (Südviertel). Offerten u. H H 723 an die Geschäftsstelle.

Lagerplatz mit Stallung
sowie Kontorraum zu mieten gesucht. Schriftl. Ang. unter C 3897 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Zweifamilienhaus oder gröss. Einfamilienhaus
z. 1. April im Kreuzv. auf 5 J. fest zu mieten gesucht. Off. u. N N 728 an die Geschäftsst.

Offene Stellen

Gesucht tüchtige propere
Waschfrau
Frau Schmitz, Rothenburg 52.

Zum 1. Januar tüchtige, gewandte a2b
Verkäuferin
für gröss. Kolonial- und Aufschnittw.-Geich. gesucht. Off. unt. Z 8903 an die Ann.-Exped. A. Nolet.

Gesucht zum 1. Jan. eine ältere, kath. zuverlässige
Köchin.
Nähere Auskunft Münster, Engelstraße 39.

Tüchtiges einfaches
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit z. 1. Januar gesucht.
Berspohl Nr. 21.

Suche für eine tüchtige, gewandte
1. Direktrice,
welche perfekt im Verkauf, Abstecken u. Zuschneiden ist, von auswärts nach hier per 1. Dezbr. od. später eine pass. Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Beste Zeugn. zur Seite. Gefl. Angebote unter E F 622 erbitte an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Hotel-Restaurant sucht zum baldigen Eintritt eine
Lehrköchin
ohne gegenseitige Vergütung, am liebsten von ausw., bei guter Behandl. Offerten u. M M 747 an die Geschäftsst.

Unverlässiges u. erfahrenes Mädchen kranklichshalb. für einen kl. Haushalt zum 15. Nov od. 1. Dez. gesucht, od. passende Aushülfe.
Engelstraße Nr. 15.

»» Mädchen ««
für nachmittags gesucht.
Weberstraße 48, II. Etg.

Tüchtiges propres
Küchenmädchen und Zweitmädchen
z. 15. Nov. geg. hoh. Lohn n. Düsseldorf gesucht.
Näh. Kanonengraben 18, p.

Ich suche zum 1. Dezbr. oder später eine mit der Wäschebranche durchaus vertraute
erste Verkäuferin.
Joh. Heinr. Jansen.

Älterer erfahrener, durchaus selbständig arbeitender
Bäcker- und Konditor-Gehülfe,
auch in Schwarzbrotbäckerei erfahren, sofort gesucht.
Witwe Herm. Rack, Stadtlohn.

Schlossergesellen
erhalten Arbeit.
Mittelhafen 19.

Ein ord. Laufbursche
für ganze Tage gesucht.
Meldungen Garenstr 16.

Leistungsfähig. Düngekalkwerk sucht für größere Bezirke tüchtige bessere
Vertreter
für Landundschaft. Gefl. Off. u. N S 3899 an die Gesch.

Ein tüchtiger selbständiger
Bäckergeselle
bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit auf sofort gesucht. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert, die einer Bäckerei vollständig vorstehen kann.
Ang. Bosse.
Bäckerei und Wirtschaft.
Recke i. W.

Sohn achtb. Eltern findet sofort Stellung als
Kellner-Lehrling.
Angebote unter N O 3896 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein verheirateter, durchaus zuverlässig. u. solider Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, wird sofort als
Viersahrer
bei gutem Lohn u. dauernder Stellung nach dem Kreise Beckum gesucht. Offerten u. P R 3898 an die Geschäftsst.

Durchaus solider, tüchtiger
Fuhrknecht
für schweres Fuhrwerk gesucht, guter Pferdepfleger Hauptbedingung. Stellg. dauernd.
Baugeschäft Carl Möller, Rheine.

Ein Fuhrmann und ein Müllergeselle
gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
Bern. Paul, Dampfmühle, Recklinghausen-Hochlar.

Suche auf sofort od. später
zwei Gesellen
für dauernde Arbeit.
G. Partmann,
Drechslerei u. Stuhlmacherei, Bookholt bei Nordhorn.

Jüng. kath. Kupferschmiede- und Klempner-Gehülfen auf sofort gesucht.
Anton Büscher, Raesfeld i. W.

Suchen Sie Stellung?
kaufen Sie A. Nolles Stellenanz., à 10 Pfg., Markt 37.

1 erfahrener
Schneidergehülfe
sofort für dauernde Arbeit (Sommer u. Winter) gegen hohen Lohn gesucht.
Johann Hering, Schneiderm., Hamm, Bockumerweg Nr. 16.

Erstklassige Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht gegen festes Gehalt und Reisespesen
Reisebeamte;
Nichtfachkundige werden eingearbeitet. Offerten unter A B 736 an die Gesch.

Kräftige Arbeiter
für dauernde Beschäftigung sucht
Ottermann & Proctor.
G. m. b. H.,
Holzhandlung, Hafenweg 42.

Zum baldigen Eintritt wird ein nüchterner, zuverlässiger Mann als
Heizer und Maschinist
gesucht. Gelernte Schlosser werden bevorzugt.
Brauerei B. H. Franke, Lütke-Gasse.

Herren aller Stände
zum Verkauf unser weltberühmten Fabrikate u. Zugvermittel als
Reisende gesucht.
Leichter Verkauf. Groß. Absatz bei Landwirten und Viehbesitzern.
Nach 1mon. befr. Tätigkeit Anstell. auf Fix. Sächs. Viehnährmittel-Fabrik, Kais. u. königl. Hoflieferant., Dresden A 128, Wintergartenstr. Nr. 74—75.

Laufbursche
für ganze Tage sofort gesucht.
Clemensstraße 38.

Gesuchte Stellen

Einf. Fräul., 30 J. a., sucht z. 1. 1. 1912 Stellung als
»» Stütze ««
od. z. Führ. eines Haushalt. Off. erbitt. u. N S 101 postlagernd Münster i. W.

Fräulein vom Lande
sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haush., am liebsten bei einz. Herrn oder Dame.
Offerten unter H H 3410 besorgt die Geschäftsstelle.

Besseres Fräulein, 24 J., kathol., welches 1 Jahr im Haushaltungspensionate tätig war, sucht per 1. Dezbr. oder später pass. Stelle als Stütze in kl. Haushalt od. bei alleinstehender Dame mit Famil.-Anschluß. Gefl. Off. unter N A 3403 an die Gesch.

Gebildetes Fräulein, 24 J., kath., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß. Selbiges ist sehr kinderlieb, im Kochen und in allen Hausarbeiten durchaus erfahren und wäre evtl. auch sehr wohl imstande, einem Haushalte selbständig vorzustehen. Gutes Zeugnis über bisherige Tätigkeit steht zu Diensten.
Offerten erb. u. C C 3405 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besseres junges
»» Mädchen ««
vom Lande, 28 J., sucht Stelle zur Stütze od. Führung des Haushalts z. 15. Novbr. oder spät. Off. u. J J 3372 Gesch.

Tücht. erf. Verkäuferin
sucht zu Januar oder später Stelle i. lebhaftem Manufakturgeschäft oder Filiale, welches später ev. zu übernehmen ist. Offerten unter F G 3350 an die Gesch.

Ältere Person
sucht Pflegestelle
zu übernehmen od. auch tagsüber zu kleinen Kindern.
Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Ordentliches kathol. **Mädchen** sucht Stelle zum 1. Januar für Küche u. Hausarbeit bei besseren Herrschaften. Off. unter F F 721 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, welche die bürgerliche Küche erlernt hat, Stellung als
»» Stütze ««
bei Familienanschluß.
Joseph Biewer, Werl.

Ordentliche Person sucht Stelle im Haushalt oder bei Kindern, auch zur Aushülfe.
Offerten unter H J 743 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alleinst. geb. Witwe, durchaus erfahren in Küche und Haushalt, auch geschäftskund., wünscht, gestützt auf g. Zeugnisse und Referenzen, selbständigen Wirkungskreis.
Offerten unter J J 735 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädch. sucht Stelle zur Führung des Haushaltes. Lohn nach Übereinkunft. Offerten unter G G 722 an die Geschäftsst.

Besseres Mädchen
sucht Stelle bei ev. Familie als Stütze der Hausfrau, wo die Haussrau fehlt. Offerten unter H M 100 an die Expedition d. Lengericher Zeitung, Lengerich in Westf.

Ein Fräulein
aus guter Familie, welches bisher selbständig schneiderte, sucht zum 1. Dezember Stell., am liebsten als
»» Stütze ««
im Haushalt.
Offerten unter T W 3401 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg. Mädchen, 19 J., kathol., sucht Stelle zur Erlernung d. Küche in bürg. Hause zu sof. od. später. Off. u. S S 3419 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

18jähriges Mädchen
wünscht das Kolonialwaren-Geschäft zu erlernen. Off. u. P R 750 an die Geschäftsst.

Tüchtiges **Mädchen** sucht Stellung. Offerten unt. W 3 754 an die Geschäftsst.

Bess. Mädch., 22 J., spricht franz., gewandt i. Näh., sucht Stellg. im Haushalt od. als Innerer od. bei Kind. Off. a. M. L. Osnabr., Friedrichstr. 9.

Besseres Fräulein, i. Buchführung und allen schriftlich. Arbeiten erfahren, sucht tagsüber einige Stunden Beschäftig., a. liebst. z. Hause. Off. u. E F 740 a. d. Gesch.

Mädchen sucht Stelle für morgens. Offert. u. B C 737 an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Jüngere Frau sucht **Stundenstelle** morgens v. nachm. Norbertstraße Nr. 22.

Jung. Mädchen sucht Stell. als Kindermädchen. Näheres Dettenstraße 3, II. Etage.

Büglerin sucht noch einige Kunden außer dem Hause.
Offerten unter R R 731 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen von außerh. s. Stell. z. Erl. d. Küche und des Haushalts für sofort od. später. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn gesehen.
Offerten erbeten unter M P 681 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Ein zuverlässiger
»» Müller ««
sucht gute Stellung.
Angebote unter B B 3404 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bäckermeisterssohn, 19 J., sucht Stellg. bei katholischem Meister
zur weit. Ausbildung
in Fein- und Grob-Bäckerei. Angebote unter K K 3413 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtig. zuverl. **Müller,** 27 J. alt, kath., sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugn. z. Diensten. Werte Angeb. erb. Rud. Klinger Münster i. W. Ludgerihofspitz. w3b

Junger Mann, 23 J., sucht Stellung als
Lagerarbeiter od. ähnl.,
am liebsten in Münster. Off. unt. C D 3386 an die Gesch.

Zuverl. jg. Mann v. Lande, 27 J. alt, s. p. bald Stell. als Hausknecht, Lagerarbeiter od. ähnl. Off. unt. M 6814 an A. Nolet.

Sparkassen-Rendant
mit besten Empfehlungen u. reicher Erfahrung im Rechnungswesen, in Gerichts-, Grundbuch- u. Hypothekensachen, sowie Vermögensverwaltung sucht in Münster geeignete Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter R R 3424 an die Geschäftsst. d. Ztg. 13c

Tücht. **Rockarbeiterin** sucht Stellung. Off. unt. O O 729 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zuverlässiger Arbeiter
vom Lande wünscht Stell., a. liebst. auf Getreide- od. Kohlenlager. Offerten unter E E 720 an die Geschäftsst.

Kutscher od. Hausknecht
der m. Pferden umgeh. kann, sucht Stellung.
Näheres Kreuzstraße 17.

Ein anständiges Fräul., kath., nicht unter 20 Jahren, gegen hohen Lohn gesucht.
Kaiser - Automat,
Recklinghausen.

☞ Strebsame Person ☜
zur Leitung einer Bäckerei-Filiale zum 1. 12. oder eher gesucht. Off. unter D D 719 an die Geschäftsstelle.

Krankheitshalber sof. anständiges, braves, properes
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit gesucht. Guter Lohn. Familienanschl. Off. u. L L 726 a. d. G.

Zum 15. Nov. wird ein
»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau E. Trenge, Warendorferstraße Nr. 76.

Tücht., erf. **Mädchen,** das auch in der Wirtschaft mittätig sein muß, per sof. ges. Off. u. W 8817 an A. Nolet, Markt 37. a2a

Junges Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht.
Jüdefelderstraße Nr. 2.

Suche sof. evang. **Volontärin im Nähen,** ohne gegenst. Vergütung. Offerten unter P P 3417 an die Geschäftsst.

Suche für ein bess. Hotel in einer kl. Stadt Westfalens e. besseres, anständiges, junges
»» Mädchen ««
zur Erlernung der Küche u. des Haushalts unter persönl. Leitung der Hausfrau.
Hotel Tonntag,
Inhaber H. Hosemann, Stadtlohn i. W.

Pers. Stenotypistin
sofort gesucht.
Offerten unter O P 749 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kl. Landwirt sucht zu April ein zuverlässiges f2a
Mädchen.
Off. u. K K 725 a. d. Gesch.

In einer bess. Wirtschaft (kein Restaur.) wird e. zuv. kath. Mädchen f. d. Küche ges.; solche die gut dauernde Stell. geh., w. s. meld. Off. u. B 8825 an A. Nolet.

Zum 1. April wird für kl. Haushalt nach auswärts ein
zuverlässiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näheres Frau W. Hassenkamp, Brockhoffstr. 4.

Verkäuferin gesucht
zur Aushülfe bis Weihnachten von einem feinen Spezialgeschäft. Zu erfrag. i. der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling
für Schwachstrom (Spezialität Telephonbau) für unsere Bauabteilung Münster
gesucht.
Offerten unter A 978 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Branchekundige
Reisevertreter
für akquisitorische Tätigkeit von erstklass. renomm. Auskunfts- u. Inkasso-Institut an größerem Platze Westfalens gegen hohe Bezüge sofort gesucht. Es handelt sich um Anwerbung v. sogenannten Abonnenten. Bei Zufriedenheit Chancen zur Etablierung. Ausführliche Offerten unter N N 3415 befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes. a3a

Zeichner od. Zeichnerin für Handarbeiten usw. sofort gesucht, ev. für Nebenbeschäftigung. Off. u. E E 759 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Solider, geschickter, verheir.
Geschäftsbote
für dauernde Beschäftig. ges. Off. u. D D 758 an die Gesch.

Schreibhülfe
per sofort gesucht. Meldung. Gordenstraße Nr. 16.

Ein nüchterner ordentl.
Fuhrknecht
gesucht. Wilh. Kaiser (Mühle), Karnap, Kr. Essen.

Tüchtige Maurer
sucht bei dauernder Arbeit
Chr. Arthkamp,
Saffenberg i. Westf.

Jüngerer katholischer
Sattler- und Polsterer-Gehülfe auf sofort gesucht.
A. Berges,
Lette, Bez. Münster.

Zuverl. älterer Mann
(auch Halbinvalide) zu leichten landw. Arbeiten u. Kutscherdiensten auf sofort oder später gesucht. Offerten unt. B B 1018 an die Geschäftsstelle der Beverschen Zeitung, Buer i. W.

Nebenverdienst.
Lohnende Beschäftigung. Lohnende Provision. Lohnende Bezahlung.
Lohnende Arbeit für Damen und Herren, welche sich für Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Diebstahl-, Glas-, Tier-, Feuer-, Hagel-, Sturm-, Wasserleitungsschaden-, Einbruch-, Diebstahl-, Kranken-, Invaliden-, Aussteuer-, Kinder-Versicherung interessieren, finden dauernden Nebenverdienst durch Besuch ihrer Bekannten. Gefl. Offerten unter Chiffre 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling gesucht
v. einer best. Nahrungsmittelbranche z. bald. Eintritt u. günstig. Bedingungen, kath. Konf., m. guter Handschrift u. g. Schulzeugnissen. Gute Behandlung und Ausbildung zugesichert. Gefl. Angebote unter J K 744 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gelernter Schneider als
Reisender
für ein Konfektions-Geschäft gegen hohe Provision gesucht. Bewerber müssen mit Erfolg gereist haben.
Offerten mit Lebenslauf unter F G 741 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einige tüchtige
Tischler
finden sofort dauernde und gutbezahlte Stellung.
S. Cohen, Möbelfabrik, Burgsteinfurt in Westfalen.

Per 1. Dezember oder 1. Januar für unsere Abteilung **Damen-Wäsche** eine
tüchtige Verkäuferin
gesucht.
J. Lapp & Co.

Aelteres, evang. Mädchen
zum 15. d. Mts. oder 1. Dezember von kleiner Familie gesucht.
Lothringerstraße 32, part. rechts.

Kleine Anzeigen

und zwar betreffend

Stellengesuche	An- und Verkäufe
Stellenangebote	Kapitalien
Wohnungsgesuche	Versteigerungen
Wohnungsangebote	Familiennachrichten

finden

weiteste zweckmässigste Verbreitung

bei billigster Berechnung

in dem

Münsterischen Anzeiger.

33560

Abonnenten.

Die kluge Hausfrau.

Jeder Mensch benötigt zu seiner Ernährung täglich ein gewisses Quantum Fett.

Die kluge Hausfrau verwendet zur Bereitung der Kost ihrer Lieben das reinste, das heißt in hygienisch und sanitärer Hinsicht vollkommenste Speisefett, Kunerol, feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen.

Von medizinischen Autoritäten hervorragend begutachtet und wegen seiner vollkommenen Keimfreiheit und leichten Verdaulichkeit besonders empfohlen zum Braten, Backen, Kochen, und weil nur Fett, kein Wasser, ausgiebiger wie Butter.

In butterähnlicher Beschaffenheit erhalten Sie bei Ihrem Kaufmann das daraus durch Verbutterung mit Milch hergestellte feine Produkt als Kunerona-Pflanzenbuttermargarine.

Wer es einmal versucht, will es nicht mehr entbehren.

Wolfsche Lokomobile,
8 PS. bis 15 PS. leistend, 7 Atm., tadellos erhalten, sofort zu verkaufen. Noch im Betrieb bei Ferd. Neuhaus, Solingen. b5a

Sternwollen
mit dem Stern von Bahrenfeld sind die besten Strickgarne.
Wo nicht zu haben, werden Bezugsquellen genannt von der
Sternwoll-Spinnerei :: Altona-Bahrenfeld ::

Eine erstklassige
Nahrungsmittelfabrik
sucht für Münster und das Münsterlund einen jungen, flotten
Reisenden
zum Besuch von Kolonialwarengeschäften und Bäckermeistern gegen Firum und Provision. Bewerber, welche das Münsterland bereit haben, wollen Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter B B 1769 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln einreichen. f2a

Verkäuferinnen
zur Aushülfe für die Weihnachtssaison gesucht.
Otto Schaberg.

Den Wünschen meiner Kundschaft nachkommend, werde ich jetzt regelmässig
Gemüse in Wagenladungen
beziehen und zwar
„Rot- u. Weisskohl, Wirsing u. Blumenkohl"
und solches in meinen Geschäften besonders billig zum Verkauf stellen.
Die erste Ladung wird Montag eintreffen.
Heinr. Hill
Ecke Alter Steinweg-Telgterstrasse
Katthagen 47 | Warendorferstr. 61
Hammerstrasse 46 | Wolbeckerstr. 89
Weselerstrasse 28a | Kanalstrasse 30
Ecke Hansaring Papenburgerstrasse.

Münsterscher Hof,
Alterssteinweg.
Guter bürgerlicher Mittagstisch von 80 Pfg. an.
Spezial-Ausschank der Gildenbrauerei, Dortmund.

Tanzschule
von
H. J. Riese
Gegr. 1867 Fernruf 561
Universitätstanzlehrer
Neubrückenstraße 3, 1. Etage.
Zu den Anfang, spätestens Mitte November beginnenden Kursen nehme ich noch Anmeldungen von Damen und Herren entgegen. b2a

Herbst-Angebote

Weisswaren-Wäsche
Baumwollwaren

Meine Herbst-Angebote vor Beginn der Weihnachts-Saison bringen

in überwältigender Preiswürdigkeit eine Riesenauswahl nur vorzüglicher Qualitäten.

Man benutze daher diese günstige Kaufgelegenheit.

Rawe

Wegen **Neubau** meines **Geschäftshauses kann** ich meine Waren nicht **genügend** durch Schaufenster-Auslagen zur Schau bringen, ich empfehle daher die Besichtigung meiner Läger, die Ihnen den **überzeugenden Eindruck grösster Einkaufsvorteile** zeigen. - -

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren, Bestecke

vom Billigsten bis zum Feinsten. b*

Enorme Auswahl. Größte Leistungsfähigkeit. Reelle Bedienung.

Theodor Brameier

Jetzt Prinzipalmarkt 44. **Münster i. W.** Jetzt Prinzipalmarkt 44.

Nur noch kurze Zeit
in Münster.

28 Photographien 1 Mark
in 4 verschiedenen Aufnahmen
Carl Bastian, Spiekerhof 17.
Auch größere Photographien u. Postkart. in best. Ausführ. zu sehr solid. Preisen. w4a



Ziehung in 6 Tagen!
Bar Geld für alle Gewinne!

Hauptgew.	40 000
	20 000
Schweidnitzer Lose 1 M.	11 Lose 10 M.
Gew.	40 000
Straßburger Lose 1 M.	11 Lose 10 M.
Nur noch wenige Lose!	
Frankfurter Lose 3 M.	11 Lose 30 M.
Hauptgew.	50 000

Nach auswärts für Porto u. Liste je 30 Pfg. extra.

Glückskollekte
Aug. Rolef
Münster i. W.
Markt 37. w*

Im letzten Jahre
2846 Zentner
Bettfedern
verkaufte die erste Bettfedernfabrik mit elektr. Betrieb
Gustav Lustig
Berlin S 153 Prinzenstr. 46-47
Versand gegen Nachnahme. Verpackung kostenfrei. Garantie: Umtausch oder Rücksendung auf meine Kosten. Fertige Bettfedern Pfd. M. 0.55, 100, 1.25, — Prima Halbdaunen M. 1.75. — Gemischte Gänsefedern M. 2.00. Zweifache Gänsehalbdaunen M. 2.50, 3.00, 3.50. — Echt chinesische Monopoldaunen (gesetzl. gesch.) M. 2.85, echt russische Matador-Gänsedaunen (gesetzl. gesch.) M. 3.50. Von den Daunen genügen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. — Gänsefedern (zum Reinen) M. 0.60 p. Pfd. Oberbrucher Gänseschlachtfedern mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettartikeln gratis.
Unstreitig größtes Betten- u. Bettfedern-Spezial-Geschäft der Welt.

Geld
für Landwirte.
zieh. Zins. unkündbar. Anfr. nur mit Rückmarken. a*
Bernh. Althoff,
Warendorf. Tel. 125.

Kinderaussteuer
kaufen Sie am besten u. billigsten bei
Werner Hüsing,
Münster i. W.,
Roggenmarkt 4.

Vollständige Umwälzung in der Selbstverteidigung!

Betäubt und Kampfunfähig

ohne Beschädigung, einzig und allein durch entgegengeschleuderte Gase wird jeder Angreifer durch

BUK

Die Patronen entwickeln unter lautem Knall und Feuer betäubende Gase,

die in Augen, Nase und Mund des Angreifers dringen und ihn **auf der Stelle kampfunfähig machen.**

Sicherer Selbstschutz, ohne Leben und Gesundheit anderer zu gefährden.

Keine Gefahr durch unvorsichtiges Entladen, da keine Kugelwaffe.



Pistole mit 5 Patronen Mk. 5,— excl. Porto.

Centralfeuer-Revolver 6schüssig mit 6 Patronen Mk. 10,— excl. Porto.

Hammerless-Revolver 6schüssig mit 6 Patron. Mk. 20,— excl. Porto.

Es ist ein bisher unerfüllter Wunsch gewesen, das **eigene Leben sicher verteidigen** zu können, **ohne fremdes zu gefährden.** Dieser alte Wunsch ist durch unsere **BUK**-Waffen zum ersten Mal erfüllt.

BUK ist daher **unentbehrlich** für: Reisende, Touristen, Radfahrer, Beamte, Schutzleute, Chauffeure, Kassenboten, Briefträger etc. etc., wie überhaupt für jeden, der in die Lage kommen kann, sich selbst und anvertrautes Gut zu verteidigen.

Trotz dieser Vorzüge, sind die Preise bei äusserst solider Ausführung erstaunlich gering.

Preise nebenstehend. Ersatz-Patronen **M. 10.— per 100 Stück.** Die Preise verstehen sich inkl. Verpackung, exkl. Porto. Der Versand geschieht gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Zu beziehen nur durch den Alleinvertrieb: **NÖLDER & Co., Berlin W. 9.**

Landschaftsgärtner
empfiehlt sich in Neuanlage sowie Instandsetzung derselben. Beschneiden der Bäume und Sträucher. Lieferung aller Art Gehölzpflanzen.
Karl Benning
Liboristraße No. 1, I.

Hausfrauen.

Feinste Süßrahm-Molkereibutter
per Pfund **1.40** Mark,
Pflanzenbutter
alle Sorten **75** Pfg. pro Pfd.,
Palmona
75 Pfg. pro Pfund.
Spezial-Butterhaus
Neubrückenstr. 68.

Warum sind Ihre Kinder
blaß, müde, abgezehrt,
krank?
Sehr oft sind solche Kinder mit Würmern geplagt, die die Entwickelung derselben stören.
Curbitin
beseitigt Spul-Würmer, Madenwürmer und Bandwürmer bei Kindern und Erwachsenen. Keine Vorkur! Sehr angenehm zu nehmen! Allein zu haben im **Reformhaus Haus Nor,** Münster, Bogenstraße 12.

Damen-Gesellschaftskleider und Herren-Garderobe billig zu verkaufen. Näh. Gesch.

Ph. Finkenstädt-Breusing

Altersteinweg 1. **Münster i. W.,** Fernruf 378. Ecke Alter Fischmarkt

Spezialhaus für feine Damen-Konfektion.

Moderne Herbst- u. Wintermäntel.

Herbstmantel aus Flauschstoff mit Abseite.

Herbstmantel aus schönen engl. Stoffen in guter Verarbeitung.

Herbstmantel aus Diagonal und Cheviot.

Velvetmantel in eleganter Ausführung.

Velours du Nord-Mantel in kurzer jugendlicher Form.

Velours du Nord-Mantel in langer vornehmer Form.

Elegante seidene Mäntel.

Schwarze Frauen-Paletots und Kimonos aus Eskimo, Tuch, Rips in allen Weiten und Preislagen.

Kostüme aus englischen Stoffen 49.— 59.— 79.— 98.—

Kostüme aus blauem Kammgarn 45.— 50.— 75.— 95.— 150.—

Kostüme für Frauen in allen Weiten.

Blusen aus Seide und Crêpe de Chine.

Blusen aus Wolle mit schönen Garnituren.

Blusen aus Flanell.

Kostümröcke in grösster Auswahl. - -
Abendmäntel in aparten neuen Formen.

Abteilung fertige Kleider.

Modellkleider in eleganter Ausführung.
Taillenkleider aus Samt.
Taillenkleider aus Voile, Tuch etc.

Ballkleider aus Taffet, Crêpe de Chine.
Tüllkleider in jeder Preislage.
Chiffonkleider für junge Mädchen.

Backfischkleider.

Halbfertige Roben in Tüll, Chiffon, Batist.

Anfertigung von einfachen u. eleganten Strassen- u. Gesellschaftskleidern, einfachen und eleganten Jackenkleidern. 12b

---

Kopfwäsche, Frisieren

Pixavon Haarwäsche

Undulieren, Manikure.

ist in **Monhofs** neuem **Damen-Salon** unter Mithilfe der von ärztl. Autoritäten bestens empfohlenen Apparate von Erfolg begleitet, gesund, angenehm u. erfrischend.

Rhenania - Parfümerie
H. Monhof jr.
Salzstrasse 57 **vis-à-vis Feibes.**

Männer-Gesang-Verein
„Constantia".
Direktion: Herr **Grein.**

Großes Doppel-Konzert
im Centralhof

am **Sonntag, den 5. November 1911, abends 8¼ Uhr** in Verbindung mit der Kapelle des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld, unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn **Günzel.**

Programm:

1. Orchester:
   a) Hochzeitsmarsch aus d. Sommernachtstraum — Mendelssohn.
   b) Overture zur Oper „Maritana" — Wallace.
2. Drei Männerchöre:
   a) Das deutsche Lied — Faßbänder.
   b) Ständchen, mit Tenorsolo, Schlichting-Münster.
   c) Vom Rhein . . . . . M. Bruch.
3. Orchester:
   Andante aus dem Cello-Konzert — Gottermann.
4. Männerchor:
   „Das Totenvolk", Ballade . Hegar.
5. Orchester:
   Orchester-Suite . . . . Grieg.

Pause.

6. Orchester:
   Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" — Wagner
7. Männerchor:
   Calafat . . . . . M. Neumann.
8. Orchester:
   Fantasie aus der Oper „Toska" — Puccini.
9. Männerchöre:
   a) Dorfidylle } aus der Maienwonne — Weinzierl
   b) Liebesschmied } m. Orch. u. Tenorsolo
10. Orchester:
    Polonaise . . . . . Liszt.

Eintrittspreis:
Vorverkauf 60 Pfg. An der Kasse 75 Pfg.

Vorverkauf in den Musikalienhandlungen Kneer und Bisping, sowie bei Engelkamp, Schuster, Sevin, Restauration Ww. Casser, Aegidiistr. 1—2, beim Vereinswirt Hotel-Restaurant Stadt New-York, Wielers, Salzstr. und bei den Mitgliedern des Vereins.

Unsere Herren Ehren- und passiven Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Siebente große Lokal-Geflügel-Ausstellung
des
Geflügelzucht-Vereins „Westfalia"
verbunden mit **Geflügelmarkt**
am **Samstag, den 4. u. Sonntag, 5. Nov. 1911**
in den Räumen des **Schützenhofes.**
Eröffnung der Ausstellung am Samstag nachm. 2 Uhr. Am Sonntag nachm. von 3 Uhr an **großes Konzert** mit anschließendem **Ball.**
Eintritt für Mitglieder nebst Familie gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten des II. Halbjahrs 1911 frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Militär ohne Charge und Kinder 10 Pfg. Konzert und Ball frei.
Sonntags von 9 Uhr vorm. an geöffnet.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein w2b
Das Ausstellungskomitee.

---

†
Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Gymnasiasten Hubert Hummelt
findet am Dienstag, den 7. Nov., morgens ½9 Uhr in der Herz Jesukirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Ungeziefer
Ratten und Mäuse, sowie jedes Ungeziefer vertilgt K. Kammerjäger **Steffens,** Woldeckerstr. 2.

Zuschneide-Kursus
nach dem bis jetzt einfachsten **Welt-Rapid-System.**
Keine Berechnung, kein Winkel nötig. Gründliche Ausbildung garantiert. Dauer des Kursus 4 Wochen. 3 Stunden täglich. Gebe auch
Abendkursus.
Therese Huinagel,
Junkerstr. 7.

Café-Restaurant
„Zur Schleuse".
Sonntag, 5. Novbr. 1911 von 3½—7 Uhr:
Großes Doppel-Konzert
Vortrag „**Teutonia**" der mit ersten Preisen gekrönten Lieder u. Chöre, Auf dem groß Wettstreit in Recklinghausen.
Abends 7 Uhr **Ball.**

Renne.
Ludgeristraße.
Heute, Sonntag:
Künstlerkonzert.
Nächstes Konzert **Dienstag.**

Militäranwärter-Verein
Unser Mitglied, Kamerad
Julius Bachmann
ist gestorben.
Die Beerdigung findet am Montag, den 6. d. M., vom Sterbehause Dorotheenstraße 39 aus statt.
Der Vorstand.

---

†
Die
Jahres-Seelenmesse
für den verstorbenen
Bauunternehmer
Anton Feldmann
findet statt am Montag, den 6. d. Mts., morgens 8 Uhr in der Raidt-Kirche, wozu **Verwandte** und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn
Hermann Huckenbeck
findet statt am Montag, den 6. Novbr., morgens 8 Uhr in der St. Antoniuskirche (Meckenbeckerstraße), wozu Verwandte und Bekannte hierdurch freundl. eingeladen werden.

---

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau
Anton Schräder
Josephine geb. Buschhorn.
findet statt am Dienstag, den 7. Novbr., morgens 8 Uhr, in der St. Josephs-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Dankesagung.

Für die anläßlich des Todes meiner lieben Gattin und unserer treusorgenden Mutter erwiesene Teilnahme sagt allen herzlichen Dank

Familie Jos. Kreilmann.

Maler-, Stukkateur- u. Bildhauer-Kittel
kaufen Sie am billigsten bei der Firma
Werner Hüsing,
Roggenmarkt 4.